

Mittwoch den 26. August 1874.

(366—3)

Oznanilo.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1874, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava terja.

Tiste učenske iz Kranjskoga, ktere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano štipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učnem tečaju 9, vsaka po 52 gold. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo

do 10. septembra t. l.

svojemu c. kr. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava terja, dokazati svoje uboštvo, lepo zadržanje, da še niso čez 40 let stare, potem da so po lastnosti svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištva. Opomni se pa, da se na prosivke ne bo oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 28. julija 1874.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

(380)

Concurs.

An der k. k. Marine-Akademie zu Fiume kommt mit 1. Oktober d. J. die Stelle eines Assistenten für Physik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 600 fl. ö. W. nebst einem Naturalquartiere oder Quartiergeld von 120 fl. verbunden, und erfolgt die Ernennung auf zwei Jahre, welche Anstellungsdauer eventuell auf vier Jahre verlängert werden kann.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Competenzgesuche

bis längstens 10. September

an das Reichsriegs-Ministerium, Marine-Section, einzureichen, und diesen Gesuchen folgende Documente beizuschließen:

1. Taufschein;
2. Nachweis eines tadellosen Vorlebens;
3. Zeugnisse über etwaige bisherige Dienstverwendungen;
4. Studienzeugnisse, namentlich solche über absolvierte Hochschulen aus der Physik.

Unter gleich qualifizierten Bewerbern wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, welcher die Befähigung zur Supplirung in noch andern Fächern, namentlich in der darstellenden und praktischen Geometrie nachzuweisen vermag.

Die Kosten der Uebersiedlungsweise des neuernannten Assistenten von seinem jetzigen Domizile nach Fiume trägt das Marineärar.

Wien, am 9. August 1874.

**Vom k. k. Reichsriegs-Ministerium,
(Marine-Section).**

(372—3)

Nr. 5279.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Secundararzenstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt, im Begünstigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Er-

Nr. 6202.

Berlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. Oktober 1874, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurse zu verleihenden systemisirten 9 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 10. September d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 28. Juli 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(381—2)

Nr. 11480.

Kundmachung.

Die zwischen Steinbrüch und Agram verkehrenden gem. Züge Nr. 551 und 556 werden vom 1. September l. J. angefangen, auch zur Beförderung von Briefpostsendungen aus und nach Radna bei Lichtenwald und Gurtsfeld benützt werden.

Dem zufolge werden außer den bisherigen Verbindungen zwischen Gurtsfeld und Videm noch zwei tägliche Fußbotenposten, dann zwischen Radna und Lichtenwald noch eine tägliche Fußbotenpost eingeführt.

Triest, am 19. August 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(378—2)

Nr. 373.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der neuerrichteten einklassigen Volksschule in Polic mit einem Jahreseinkommen von 400 fl. und Naturalquartier kommt mit dem nächsten Schuljahre zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

bei diesem k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Pittai, am 11. August 1874.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(375—2)

Nr. 321.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Großdolina, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, kommt definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 26. September 1874

beim Ortsschulrath Großdolina einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Gurtsfeld, am 13ten August 1874.

Der Vorsitzende: Chorinsky.

(361—3)

Nr. 364.

Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Salilog und an der neuerrichteten einklassigen Volksschule in Olšov, dann an der zweiklassigen Volksschule in Zirklach sind die Lehrstellen mit je einem Gehalte von 400 fl. nebst Naturalwohnung definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrer im Wege der vorgeordneten Bezirksschulbehörde

bis 12. September 1874

bei den verstärkten Ortsschulrathen in Salilog, Olšov und Zirklach einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 11ten August 1874.

(374—2)

Nr. 3355.

Edictal-Borladung.

Deutschmann Theodor zu Bychoslac sub Art. 462 und zu Krainburg sub 619 als Zuckerbäcker besteuert, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen,

von der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“, hieramts zu melden und dessen im Rückstande stehende Erwerbsteuer pr. 23 fl. 18 kr. zu decken, widrigens dessen Gewerbe von amtswegen gelöscht würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 14. August 1874.

manglung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche

bis 15. September l. J.

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach, am 15. August 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

(367—3)

Nr. 1274.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Kanzlistenstelle mit der XI. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom 23. August 1874 an gerechnet, somit bis 20. September 1874, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen und bei Abgang anderweitiger Nachweise über ihre diesfällige Befähigung auch eine dreimonatliche, bei einem k. k. Bezirksgerichte oder Gerichtshofe erster Instanz zurückgelegte Probepraxis auszuweisen.

Laibach, am 12. August 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.